

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Gestern

Die Bruckberger Sportler waren wieder aktiv

► Seite 8 und 9

Heute

Sebastian Deim und Martin Dünnbier im Interview

► Seiten 6 und 7

Morgen

Ausblick auf die Termine im November

► Seite 12



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der goldene Oktober ist nun auch vorbei. Und in knapp 1,5 Monaten ist schon wieder Weihnachten. Die kalten Monate mit Tee, Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und gebrannten Mandeln stehen in den Startlöchern. Bald können wir wieder den weihnachtlichen Flair auf den vielen Weihnachtsmärkten bei uns in der Region bewundern.

In diesem Vorwort der Flüstertüte möchte ich Ihnen über aktuelle Themen aus meinem Gebiet Fachdienst Pflege berichten.

Aufgrund von Mutterschutz und Elternzeit von Frau Ludwig, die seit Anfang Oktober nicht mehr im Haus ist, habe ich die Aufgaben von ihr übernommen. Ein wichtiger Punkt ist hier die Kommunikation zwischen den Ärzten und Apotheken unserer Bewohner*innen und uns als Einrichtung. Ebenso habe ich mein Aufgabengebiet in der Verwaltung behalten und arbeite weiterhin Frau Wörlein zu.

Das Aufgabengebiet „Medizinprodukte“ bleibt zum Teil bei Frau Böhmländer in der Bewohnerverwaltung verankert.

Die PD-Schulungen im medizinischen Bereich sind im Sonnenhof, Dorf und Schloss erfolgreich abgeschlossen. Ende Oktober starteten nun die Bereiche Alte Poststraße und Haus Gottesseggen. Unser Ziel ist es, die Einarbeitung bis Ende des Jahres größtenteils erfolgreich abzuschließen.

Bei Fragen rund um den medizinischen Bereich in PD könnt ihr euch selbstverständlich gerne an mich wenden.

Seit Frühling 2023 helfe ich als Assistenz der Bewohnervertretung mit und konnte auch schon bei einigen Sitzungen mitwirken. Dieser Einblick über die Wünsche und die Punkte, welche unsere Bewohner*innen beschäftigen ist für mich sehr spannend und ich freue mich über diese neue Aufgabe.

Lesen Sie auf Seite 6 über den freundlichen, jungen Mann von der Titelseite: Sebastian Deim. Er zog Mitte Juli vom Kinder- und Jugendbereich in den Erwachsenenbereich um und erzählt, wie es ihm hierbei ergangen ist.

Auch steht diese Ausgabe sehr unter dem Zeichen des Sports. Die Schwimmer*innen in Regensburg, der Beginn des Fußballtrainings nach der langen Pause sowie dem Tischtennistunier in Höchststadt. Es ist für jeden etwas Spannendes dabei.

Im September 1983 wurde die Werkstatt Bruckberg offiziell eingeweiht und feierte dieses Jahr Jubiläum. Viele Bewohner*innen finden dort jeden Tag einen Platz zum Arbeiten und Austausch untereinander.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe der Flüstertüte. Genießen Sie Ihren ersten Kinderpunsch oder Glühwein.

*Ihre Jana Tobias
Fachdienst Pflege*

Foto Titelseite:

Sebastian Deim und Martin Dünnbier sind neu in der Steinbacher Straße.

Lesen Sie mehr auf Seite 6.

Titelfoto: Hatice Kahveci

**Ich suche jemanden,
der mir Modellbau beibringt.**

Bitte meldet Euch unter der Telefonnummer: 260

Ich würde mich sehr über einen Anruf freuen!

Kevin Schmidt vom Zochaweg

Advents- und Weihnachtsbastelei in der Förderstätte

Dass Lebkuchen und Co bereits seit August in den Regalen stehen, darüber kann man den Kopf schütteln und berechtigt fragen: Muss das sein? Ist das nicht zu früh? Aber dass Dekoration, die bestenfalls auch verkauft werden soll, bereits im Spätsommer hergestellt werden muss, um rechtzeitig fertig zu sein, das leuchtet ein. Und so gestalten die fleißigen Helfer und Helferinnen der Förderstätte zusammen mit Christiane Schmidt aus Knöpfen Anhänger in Form von Christbäumchen, Schneemännern, Engeln und anderen weihnachtlichen Motiven.



Wem diese gefallen, ist herzlich eingeladen im November beim Brückencenterverkauf der Werkstatt Bruckberg vorbeizuschauen oder diese in der Seniorentagesstätte am Haus Gottesegen im Dezember zu erwerben. Dort wird es den Advent über möglich sein, während den Öffnungszeiten von 8 bis 16:30 Uhr Dekorations- und Geschenkartikel sowie Leckereien der Senioren und Förderstätte zu kaufen. Nähere Infos unter 09824-58-696.



Jacqueline Irl, Richard Schreck und Julian Weickert würden sich freuen, wenn ihre Mühen geschätzt werden!

Da uns das Thema Nachhaltigkeit und Upcycling (heißt, wir verwenden bereits gebrauchte Materialien/ Gegenstände und stellen daraus etwas Neues her) stets am Herzen liegt, möchten wir uns in diesem Zuge auch ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen der Nähstube bedanken. Für die Herstellung unserer Anhänger wurden uns zahlreiche „alte und gebrauchte“ Knöpfe zur Verfügung gestellt.

Text: V. Harnisch / Fotos: A. Krämer

Schön, dass ihr alle da seid!

„Ja, ist denn schon Weihnachten?“ Die Kirche war an Erntedank zumindest so voll, wie sonst nur an Weihnachten. Viele wollten feiern, dass nun die Kirchengemeinden Bruckberg und Großhaslach enger zusammenarbeiten und nun die **Pfarrei Großhaslach-Bruckberg** sind. Im Festsaal gab es dann bei schönstem Wetter Kaffee und Kuchen. Zwei Wochen später ging es gleich weiter: Beim **„Willkommensgottesdienst für neue Mitarbeitende“** ließen sich neun Kollegen*innen im Gottesdienst segnen. Frau Hinkl und Frau Appold von der MAV begrüßten die Mitarbeitenden persönlich und luden danach zu einem Stehcafé in die Kapelle der Martinkirche ein. Zu einer **„Andacht für Tiere“** lud Alexander Sepp (zusammen mit mir) ein. Er möchte auf das Leid der Tiere aufmerksam machen – vor allem der Schlachthoftiere.



Text/ Foto: A. Eitmann

Charlies Blumenwiese

Karl-Heinz Untiedt's Idee wurde umgesetzt



Genau vor einem Jahr brachte Charlie - Karl-Heinz Untiedt, Bewohner Schlosswiese 1 - bei der Bewohnerversammlung den Vorschlag ein, zwischen Pferdekoppel, Schloss und Café eine Blumenwiese anzulegen. Nun war es so weit.

Nach einem Jahr voll Gesprächen und Vorbereitung, haben wir in der zweiten Wochen des WfbM-Urlaubs das Vorhaben umgesetzt. Wolfgang Wiedenbauer, Markus Wolf und René Heidel (Bewohner Schlosswiese 1) haben zusammen mit Michael Harich (Mitarbeiter Schlosswiese 1 und Naturgartengestalter) das Projekt umgesetzt.

Neben 40 heimischen Wiesenstauden (Wiesen-Salbei, Wiesen-Witwenblumen, Wiesen-Schlüsselblumen, Wilder Majoran, Hornklee, Wundklee, Gelbe Skabiosen, Kleiner Wiesenknopf und verschiedenen Flockenblumen) wurden an der Pferdekoppel 10 verschiedene heimische Sträucher und eine Wildrose gepflanzt.

Hier sollen in Zukunft Insekten, wie zum Beispiel Wildbienen und Schmetterlinge, Nahrung finden und auch für Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und die Besucher*innen des Cafés eine ansprechende schöne Blumenwiese entstehen.

Mein Arbeitsplatz im Bauhof

Kevin Dietmar berichtet von seiner Arbeit in Dietenhofen

Magst du dich kurz vorstellen?

Ich heiße Kevin Dietmar und bin 27 Jahre alt. Ich wohne in Bruckberg im Brüderhaus.

Wo arbeitest du genau?

Ich arbeite in Dietenhofen, im Bauhof der Gemeinde.

Was musst du dort machen?

Ganz verschiedene Arbeiten. Ich helfe mit beim Hecken schneiden, wir bessern Straßen und Wege aus, ich leere die Mülleimer im Ort und im Sommer bin ich oft mit Gießen von Blumen und Hecken beschäftigt.

Wie kamst du zu dem Arbeitsplatz?

Zuerst habe ich in der WfbM gearbeitet, in der Gruppe von Norbert Hochreuther. Dann habe ich mich beworben und bin in die Maßnahme „Integrationsbegleitung“ (IB) gekommen. Mit der Unterstützung von Dieter Arnold habe ich dann Praktika gemacht, um verschiedene Arbeiten kennenzulernen. Ich war in einem Altenheim, einer Autowerkstatt, bei einem Heizungsbauer und in zwei Industriebetrieben. Mein letztes Praktikum war dann im Bauhof in Dietenhofen. Dort hat es mir am besten gefallen. Dann haben wir den Bauhofleiter und den Bürgermeister von Dietenhofen gefragt, ob ich nicht für immer dort arbeiten könnte. Es hat geklappt und jetzt sind es schon über vier Jahre, dass ich dort bin. Nur in der Corona Zeit war ich nochmal in der WfbM.

Was gefällt dir besonders gut?

Die Arbeiten sind eigentlich alle okay. Bei schönem Wetter macht es natürlich mehr Spaß. Besonders gut gefällt mir, dass die Arbeitskollegen dort alle sehr freundlich sind. Die meiste Zeit bin ich mit Thomas und Jürgen unterwegs. Da macht die Arbeit Spaß.

Gibt es auch Dinge oder Arbeiten, die du nicht gerne magst?

Wenn ich zum Beispiel die Mülleimer im Ort ausleere und sehe, dass die Leute ihren Dreck einfach neben die Eimer schmeißen. Das finde ich rücksichtslos und es ärgert mich.

Was machst du im Winter?

Schneeräumen oder Gehölze schneiden und solche Dinge.

Wie kommst du zur Arbeit?

Meistens fahre ich mit meinem E-Bike. Nur bei Regen oder im Winter nehme ich den Linienbus.

Was ist ein „Außenarbeitsplatz“ eigentlich?

Das heißt, dass ich im Bauhof arbeite und dennoch weiter zur Werkstatt in Bruckberg gehöre. Ich kann auch jederzeit wieder dorthin zurückkehren. Manchmal, wenn der Bauhof zu hat, gehe ich für einen Tag auch wieder hin und arbeite mit meinen alten Kumpels. Wenn ich Fragen habe oder Probleme, werde ich von Dieter Arnold unterstützt. Er besucht mich immer wieder mal auf der Arbeit.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Eigentlich bin ich sehr zufrieden. Ich wünsche mir, dass alles so bleibt.





Wie geht es Dir in der Steinbacher Straße? Bist Du gut angekommen?

Mir geht's gut hier. Am Anfang war in meinem Zimmer großes Chaos, alle Möbel waren durcheinander. Dann hab ich mit meinem Freund Dustin gemeinsam aufgebaut und aufgeräumt und mich gleich wohlfühlt. Mein Zimmer ist auch ein bisschen größer als auf der K3. Jetzt hab ich sogar einen eigenen Fernsehanschluss. Ab und zu schau ich die Nachrichten. Das finde ich wichtig. Ich schaue gerne auch Sportschau - Fussball, Wrestling, Football, Skispringen - eigentlich alles was mit Sport zu tun hat interessiert mich. Ein paar Leute in der Steinbacher Straße habe ich vorher schon gekannt. Die andern habe ich mit der Zeit kennengelernt. Mit allen Bewohner*innen komme ich sehr gut zu Recht. Es gibt keine Streitereien.

Was gefällt Dir an der Steinbacher Straße?

Endlich mal neue Leute kennenlernen - erwachsene Mitbewohner*innen. Und endlich meinen alten Freund Dustin wiedersehen; er wohnt nur zwei Zimmer weiter von mir. Ich freue mich neue Mitarbeiter*innen kennenzulernen. Nach fast 12 Jahren auf der K3 beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Ich gehe jetzt auf die Arbeit, lerne etwas und verdiene sogar mein eigenes Geld.

Wie war die Umstellung vom Sonnenhof zum Erwachsenenbereich für Dich?

Ich bin am 14. Juli 2023 in die Steinbacher Straße gezogen. Dort ist es viel ruhiger als im Sonnenhof. Das finde ich gut. Hier habe ich auch schon einige Ämter übernommen. Diese Aufgaben mache ich sehr zuverlässig. Mir macht es Spaß meinen Mitbewohner*innen zu helfen.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Spazierengehen. Fahrradfahren - meistens fahre ich eine Schleife - ich nenne das die „Steinbach-Runde“. Ich bin auch in der Sportgruppe „Spiel & Sport“. Außerdem bin ich seit Kurzem in der Tischtennismannschaft. Das Training macht Spaß. Ich genieße es auch einfach unter Leuten zu sein. Wir haben auch eine Dartscheibe auf unserer Gruppe. Manchmal spielen wir gegeneinander. Wenn mich mein Freund Laurenz besucht spielen wir gerne Dart.

Was ist Dir besonders wichtig?

Besonders wichtig ist für mich das Thema Ernährung. Ich esse gerne gesund - wie zum Beispiel Obst und Gemüse. Ich kaufe mir auch gerne Proteinjoghurt ein. Der hat wenig Fett. Früher war ich sehr übergewichtig. Ich habe 110 kg gewogen. Das war zu viel für mich. Dann habe ich angefangen auf meine Ernährung zu achten und habe viel Sport gemacht. Ich war viel Fahrradfahren und im Fitnessstudio. Dann habe ich langsam abgenommen. Heute bin ich mit meinem Gewicht sehr zufrieden. Ich bin stolz darauf, dass ich das geschafft habe.

Was sind deine Ziele für die Zukunft? Was wünschst du dir für die Zukunft?

Erstmal möchte ich eine Weile in der Steinbacher Straße wohnen bleiben. In der Arbeit schaue ich mal was es so gibt und was mich interessiert. Einen Traumberuf habe ich noch nicht.

Interview Steinbacher Straße - Martin Dünnbier

Seit wann bist Du in Bruckberg?

Ich arbeite nun seit Juli 2023 in Wohnen Bruckberg und dort in der Steinbacher Straße.

Was hast Du vor Bruckberg gearbeitet? Warum hast Du deinen Beruf gewechselt?

Ich habe vor Bruckberg als selbständiger Fitness- und Personal-Trainer für diverse Unternehmen, Privatpersonen und Vereine gearbeitet.

Da ich in meiner Freizeit schon viele Jahre ehrenamtlich sozial engagiert bin und es mir sehr große Freude macht mit Menschen aktiv zu leben und zu arbeiten, wollte ich dies unbedingt zu meinem Beruf machen.

Wie geht's Dir in der Steinbacher Straße?

Wunderbar! Ich habe vom ersten Tag an eine großartige Unterstützung von meinem Team und den Bewohnern der Steinbacher Straße erhalten, was mir als Quereinsteiger total geholfen hat.

Was ist Dir besonders wichtig in Deiner Arbeit?

Das Miteinander und die Kommunikation.

Wo trifft man Dich in Deiner Freizeit?

Nette Frage - definitiv beim Sport. Ob nun alleine, mit der Familie und Hund, oder einfach mit guten Freunden im Verein, es finden sich zu jeder Jahres- und Tageszeit mega viele Möglichkeiten das Leben aktiv und gesund durch Sport zu gestalten.

Du bist sehr sportlich – was findest Du an Sport gut ?

Da gibt es wirklich viel Gutes! Ganz besonders gut finde ich am Sport, dass wir unsere Energie, die wir durch die täglichen individuellen Herausforderungen im Leben verbrauchen, mit Freude und Spaß immer wieder wunderbar aufladen können.

Basti Deim ist auch sportbegeistert. Gibt es einen Sport den ihr gemeinsam macht?

Ja klar, wir beide machen gemeinsam ein Bauch- und Fitness-Workout auf der Steinbacher Straße und oftmals machen spontan andere Bewohner einfach mit.

Hast Du ein Lieblingsessen oder Getränk?

Habe ich absolut - Salate. Ich esse super gerne täglich Salate in verschiedenen Variationen und trinke für mein Leben gern den ganzen Tag über Wasser, auch gerne aus der Wasserleitung.

Gibt es Besonderheiten und Eigenarten von Dir, die wir wissen dürfen?

Ja die gibt es tatsächlich und die dürft ihr gerne wissen. Ich kann super schlecht verlieren, selbst beim Mensch - Ärgere - Dich - Nicht.

Gefällt es dir generell in Bruckberg? Möchtest du in Bruckberg bleiben?

Mir gefällt es überragend in Bruckberg und ich möchte sehr gerne in Bruckberg bleiben.



Fotos: H. Kahveci, C. Dörr

Wohnen

Der Ball rollt wieder - Fußballturnier der Bruckberger Fußballer im Bruckberger Sandhof



Mit zwei Mannschaften von Diakoneo Wohnen Neuendettelsau, einer Mannschaft von Diakoneo Wohnen Polsingen/Oettingen/Gunzenhausen, einer Mannschaft der Lebenshilfe Ansbach, ein Team der Dambacher Werkstätten der Lebenshilfe Fürth sowie zwei Teams der Gastgeber aus Bruckberg ergab sich ein Teilnehmerfeld mit sieben Mannschaften.

„Es freut uns, dass viele der uns bekannten Teams unserer Einladung gefolgt sind und heute bei diesem schönen Wetter ein kleines aber feines Fußballfest mit uns feiern. Wir kennen uns alle von verschiedenen Turnieren und man hat richtig gemerkt, wie sich alle ge-

freut und umgehend zugesagt haben, als wir zu unserem Turnier eingeladen haben“, so René Fuchs vom Orgateam der Bruckberger.

Am Ende setzte sich bei schweißtreibenden Temperaturen die Mannschaft der Dambacher Werkstätten durch und beendete das Turnier als Turniersieger, gefolgt von Diakoneo Wohnen Bruckberg I und Diakoneo Wohnen Neuendettelsau II auf Platz 3.

„Die Stimmung untereinander war einfach toll, weil wir uns eben alle von den Turnieren schon kennen und so war der gesamte Ablauf auch recht unkompliziert machbar. Genauso hatten wir und das vorgestellt. Alle hatten einen schönen Tag und es freut uns, dass der Ball mal wieder nicht nur zum Training, sondern im Rahmen eines Turniers bei uns gerollt ist“, so das Fazit der Bruckberger Trainer. Ein besonderes Dankeschön gilt noch den ehrenamtlichen Schiedsrichtern Martin Luber und dem Fotografen Fabian Pfeiffer für ihr Engagement.

Text/ Foto: M. Hötzl, F. Pfeiffer

Bruckberger Läufer beim 2-Städtelauf in Merkendorf am 23.09.23

Die kleine Bruckberger Laufgemeinschaft trainiert in der Regel einmal pro Woche unter der Anleitung von Lauftrainerin Nadine Moos. „Als Trainer sind uns die Zeiten egal, auch wenn unsere Sportler schon drauf schauen und vergleichen. Wichtig ist uns aber, alle miteinander ins Ziel zu kommen. Die ungeschminkte Freude darüber steht dann immer allen ins Gesicht geschrieben“, so Nadine Moos.

Begleitet wurden die Läufer auf dem 6km langen Hobbylauf diesmal von Moritz Waldraff und dem ehrenamtlichen Lauf-Co-Trainer Alexander Moos. Und die Ergebnisse können sich am Ende dann mehr als sehen lassen: Aurele Baar belegte in seiner Altersklasse Platz 3, Sebastian Deim in der Klasse U20 Rang 3. In der Altersklasse U12 belegten Finnja Kraft und Samira Pfeiffer fast zeitgleich Rang 1 und 2.

Stolz waren am Ende aber alle Teilnehmer auf die am Hals hängende Medaille.



Text/Foto: M. Hötzl, N. Moos

Schwimmer in Regensburg

Endlich war es wieder soweit: Das erste Schwimmfest nach der Pandemie. Nach monatelangem Trainingseifer machten sich unsere Schwimmer*innen am Samstag den 14.10.2023 auf den Weg zum Schwimmfest von Special Olympics Bayern nach Regensburg. Das harte Training der letzten Monate entlud sich in einem regelrechten Medaillenregen. Miriam Römele gewann 1x Bronze, 1x Silber und 1x Gold, Samira Pfeiffer 2x Gold, Destiny Proctor 2x Gold, Georg Jäger 1x Silber, Shawn Phillip 2x Silber und Pierre Dunker 3x Silber. Der Bus war zur Rückreise also mit 13 Medaillen und viel wichtiger, jeder Menge strahlender Gesichter gefüllt.



Text: M. Hötzl, Foto: C. Dunne

Tischtennis in Höchstadt

Nach dem großen Erfolg von Günther Ritschel und Daniel Strößner bei den Weltspielen in Berlin im Juni diesen Jahres, traten unsere Tischtennisler wieder als Mannschaft bei einem Turnier in Höchstadt an. Bei den 39. Meisterschaften der Werkstätten ausgerichtet durch die Lebenshilfe und dem SSV Höchstadt belegte das Team um Walter Kaas, Jonas Kohn, Nicolai Gladischew und Günther Ritschel erneut einen hervorragenden 3. Platz.

Text/ Foto: M. Hötzl, D. Strößner



Wohnen

Café am Schloss unterwegs!



Nach 5 Jahren Pause konnte am 22. September endlich wieder ein Café-Helferausflug stattfinden. Die Bewohner*innen freuten sich schon Wochen vorher auf diesen Tag. So sind wir Freitagnachmittag mit 5 Autos nach Zirndorf gefahren, dort besuchten wir die Minigolfanlage im Playmobil-land mit 18 Bahnen. Wir hatten die ganze Anlage für uns alleine. Das war richtig cool. Zum Abschluss besuchten wir noch den MC Donalds und fuhren dann wieder zurück nach Bruckberg. Es war ein wunderschöner Ausflug.

Im Ruhestand

Frau Klaudia Lazak geht nach 10 Jahren Wohnen Bruckberg in den Ruhestand.

Viele Jahre lang war Frau Lazak am späten Nachmittag und in den Abendstunden in der Förderstätte als Reinigungskraft eingesetzt, bis sie im September 2019 in die Wäscherei wechselte. Dort war sie auch bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand beschäftigt.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und die schöne gemeinsame Zeit. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und viele schöne, erfüllte Erinnerungen an Bruckberg!



Texte/ Fotos: T. Sperr

Happy Birthday, Werkstatt!

Am **28. September 1983** wurde die Werkstatt an der Steinleiten eingeweiht. Die Bruckberger Werkstatt war somit die erste ihrer Art, die in der Diakonie Neuendettelsau offiziell ihre Arbeit aufnahm. Bereits 60 Jahre zuvor, also im Jahre 1922, wurde in den Handwerksbetrieben der Bruckberger Heime mit der industriellen Fertigung von Spielsachen begonnen.

Diese Anfänge im Bruckberger Schloss waren mühselig und schwierig; es fehlte an Räumlichkeiten und Logistik. Die Arbeit nahm über die Jahre weiter zu, aber der Raummangel wurde immer deutlicher. Verhandlungen mit den Behörden wegen des Baus neuer Werkstatt Räume scheiterten über viele Jahre hinweg. Erst die Anerkennung der Werkstattarbeit und die ersten Überlegungen hinsichtlich einer Werkstattordnung, sicherten die finanzielle Unterstützung eines Werkstattbaus in Bruckberg.

Bereits damals war Bauen schon teuer und dieser Bau kostete **10 Millionen D-Mark**. Die damals moderne Dachkonstruktion mit der Lichtdurchlässigkeit schaffte günstige Arbeitsbedingungen. Heute, unter dem Aspekt von Energieeinsparung und Arbeitsstättenverordnung, ist diese eher kritisch zu hinterfragen.

LOKALES

Nr. 224 FLZ Mittwoch, 28. September 1983

In den Bruckberger Heimen:

Neue Werkstatt nahm bereits Arbeit auf

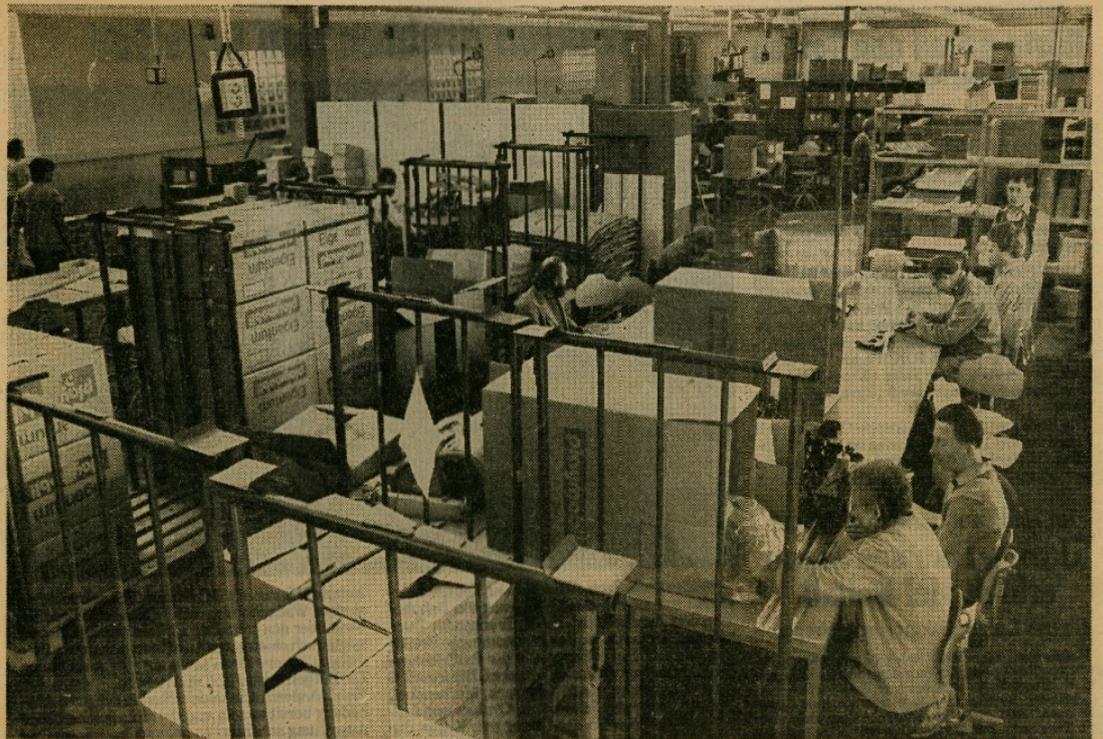
Heute ist die Einweihung

Bruckberg. 200 Behinderte der Bruckberger Heime haben allen Grund zur Freude: Am heutigen Mittwoch weiht das Evangelisch-Lutherische Diakoniewerk Neuendettelsau seine in Bruckberg neuerrichtete Werkstätte für Behinderte ein. Planfertiger war Architekt Hans Wolf aus Petersaurach, die Bauleitung hatte die Bauabteilung des Diakoniewerkes. Der Einzug in den 10-Millionen-Neubau ist schon erfolgt, und die Arbeit dort bereits aufgenommen. Alle in der Werkstätte beschäftigten Jugendlichen und Erwachsenen sind sich der Bedeutung dieses Tages bewußt und stolz auf ihre neuen Arbeitsplätze.

Für viele behinderte Menschen ist arbeiten können eine wichtige Lebenserfahrung. Sie fühlen sich bestätigt, entwickeln ihr Selbstwertgefühl und finden ein Stück Lebenssinn. Günstige äußere Arbeitsbedingungen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die neue Werkstätte für Behinderte in Bruckberg schafft mit ihrer lichtdurchlässigen Dachkonstruktion eine Voraussetzung dazu. Als eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation ist es ihr vorrangiges Ziel, eine für den Behinderten befriedigende und ausfüllende Arbeit zu ermöglichen. Die Arbeitsplätze und die dem Behinderten gestellten Aufgaben sind auf seine jeweiligen Fähigkeiten abzustimmen. Er darf seine Arbeit nicht unter Zwang verrichten – sie soll ihm Freude machen.

Das alles bedingt eine Auswahl der verschiedensten Arbeitsplätze. Betreuer und Fachkräfte haben hier eine große Verantwortung zu tragen: der eine Behinderte liebt die Abwechslung, andere bevorzugen eine gleichbleibende Tätigkeit, einige brauchen Bewegung, andere können nur im Sitzen arbeiten; dann gibt es welche, die in der Lage sind, Verantwortung zu übernehmen, es gibt auch solche, die auf ständige Anweisung angewiesen sind. Die Produktion darf nach Möglichkeit nicht stillstehen. Eine eingegangene Auftragszusage ist einzuhalten.

Werkstattleiter, Wirtschaftsingenieur Hans Zischer, sieht hier weniger ein Problem. Er meint:



In der neuen Werkstätte der Bruckberger Heime wurde die Arbeit bereits aufgenommen.

„Wir sind ein zuverlässiger Partner für die Industrie und liefern dank unserer Einrichtungen und unserer geschulten Fachkräfte Qualität“. Nicht alles, was in dieser Werkstätte produziert wird, ist Auftragsarbeit. Abgesetzt werden müssen die Produkte aus der kunsthandwerklichen Textilwerkstatt, aus der Korblechtereierie und die Näharbeiten. Durch den Neubau konnte die Zahl der Arbeitsplätze erhöht werden.

Eine seit Jahren feste Auftragsarbeit ist die Herstellung von Papiersäcken in allen Größen. Im Bereich der maschinellen Verpackungsarbeiten kann in der neuen Werkstatt aufgrund des vorhandenen Maschinenparks fast alles hergestellt werden. Aber auch Montagearbeiten werden ausgeführt, der Zusammenbau und die Verpackung von Spielzeug. Vielfältig sind die Möglichkeiten in der Metallverarbeitung. Dort werden Werkzeuge für den Eigenbedarf gefertigt. In Verbindung mit der

Korblechtereierie stellt die Schreinerei Kleinmöbel her.

Handwerksbetriebe gibt es in den Bruckberger Heimen schon über 60 Jahre; mit der industriellen Fertigung von Spielsachen wurde 1922 begonnen. Eine gezielte, im Umfang jedoch noch recht bescheidene Arbeit war erst nach der Auflösung der Bürstenbinderei im Jahre 1962 möglich.

Diese Anfänge im Bruckberger Schloß waren mühselig und schwierig. Es fehlte an Räumen, an einem Lieferwagen und an der notwendigen Unterstützung. Doch Schritt für Schritt weitete sich dort die Arbeit aus, jedoch der Raummangel wurde immer deutlicher. Verhandlungen mit den Behörden wegen des Baus einer neuen Werkstätte für Behinderte scheiterten des öfteren an neuen Hindernissen.

Die staatliche Anerkennung der geplanten Werkstätte sicherte schließlich die finanzielle Hilfe durch

den Staat. Im März 1982 wurde in der Nähe des Sandhofes im Bereich der Bruckberger Heime mit den Erdarbeiten für den Neubau begonnen. In dem Gebäude mit seinen stattlichen Abmessungen von 100 Meter Länge und einer mittleren Breite von 40 Meter sind 200 Arbeitsplätze untergebracht. Die überbaute Fläche beträgt über 4000 Quadratmeter.

Der gesamte Gebäudekomplex ist in Erdgeschosbauweise ausgeführt und umfaßt neben den Werkstattbereichen einen Speisesaal für 120 Personen mit einer Verteilerküche, einen Schulungsraum, eine Pausenfläche mit Ausstellungsvitrinen, einen Ausstellungs- und Verkaufsraum der Korblechtereierie und des Kunstgewerbes, die Umkleide- und Sanitärräume, einen Raum für Erste Hilfe und die notwendigen Verwaltungsräume.

Ein bedeutsamer Bestandteil der WIB ist der

(Fortsetzung nächste Seite)

Eventvorschau

Singgottesdienst
AM 1. ADVENT

SONNTAG
3. DEZEMBER 2023
UM 10.30 UHR

IN DER MARTINSKIRCHE IN BRUCKBERG
EIN GOTTESDIENST ZUM MITSINGEN

 **Bruckberger**

MARTINS-  **UMZUG**

MIT LATERNEN
SANKT MARTIN
POSAUNENCHOR
PUNSCH UND LEBKUCHEN

**SAMSTAG,
11.11.2023 UM 17 UHR**

START: AM PAPPELECK, 17.10 UHR AM BRUNNEN
ZIEL: SCHLOSSWIESE

WIR WOLLEN ZUSAMMEN LATERNE LAUFEN,
MIT DEM BRUCKBERGER POSAUNENCHOR LIEDER SINGEN
AUF DER SCHLOSSWIESE IST ANDACHT.
VOR DEM CAFE AM SCHLOSS GIBT ES PUNSCH UND LEBKUCHEN,
UM DEN ABEND GEMÜTLICH AUSKLINGEN ZU LASSEN.



Informationen aus dem Bereich ATS

Verkauf im Brückencenter Ansbach

07.11.2023 - 18.11.2023

**Verkauf am
Christkindlemarkt**
01.12.2023 - 24.12.2023

Kleiderladen
Buß- und Betttag von
10 - 17 Uhr geöffnet



WERKSTATTLADEN BRUCKBERG

Christbaumverkauf:
7.12.-21.12.2023

zusätzlich für Sie geöffnet:
Samstag, 09.12., 10:00 - 13:00 Uhr
Samstag, 16.12., 10:00 - 13:00 Uhr



Schöne Deko- und Geschenkideen

Wir sind für Sie da:
Di.: 09:00 - 16:30 Uhr
Do., Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
An der Steinleiten 7
91590 Bruckberg
Tel. +49 9824 9249-175
Fax +49 9824 9249-171
<https://shop.diakoneo.de>

*weil wir das
Leben lieben.*

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück
Druck
Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Novemberausgabe 2023

Martin Piereth
Christina Dörr
Martin Hötzl
Anton Krämer

